

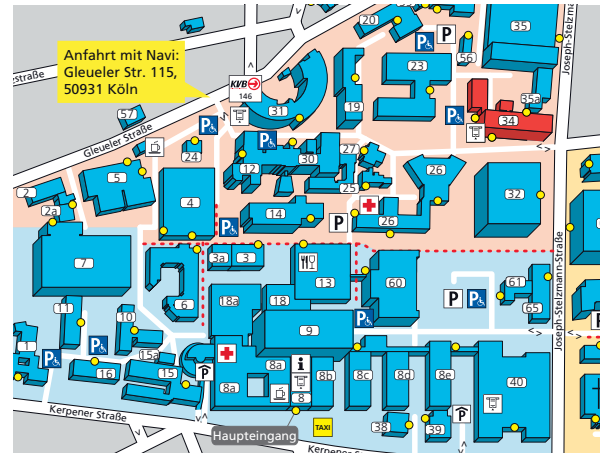
Wie läuft eine Spende der Augenhornhaut ab?

Das gespendete Gewebe wird von einem geeigneten Spender nach dessen Tod entnommen. Nach der Entnahme wird das Augenlid des Verstorbenen geschlossen. Das entnommene Gewebe wird durch eine formstabile Kontaktlinse oder Augenprothese ersetzt, sodass die natürliche Wölbung des Auges erhalten bleibt. **Es ist also von außen nicht zu erkennen, dass eine Hornhautspende erfolgt ist.** Selbstverständlich ist ein Abschiednehmen im Anschluss noch möglich.

Was ist eine Hornhautbank?

Eine Hornhautbank ist eine Institution, die menschliche Hornhäute des Auges oder Material der Lederhaut (Sklera) verwahrt (konserviert), bearbeitet, eine Qualitätssicherung vornimmt, und diese Gewebe zur Übertragung (Transplantation) zur Verfügung stellt. Weiterhin verwaltet eine Hornhautbank die Warteliste der Patienten, die auf ein Transplantat warten.

So erreichen Sie uns:



UNIKLINIK
KÖLN

Sag JA zur
Hornhautspende
– „kleine Scheibe,
große Wirkung“

Hornhautbank des Zentrums für Augenheilkunde der Uniklinik Köln

Telefon: +49 221 478-3606

Telefax: +49 221 478-3607

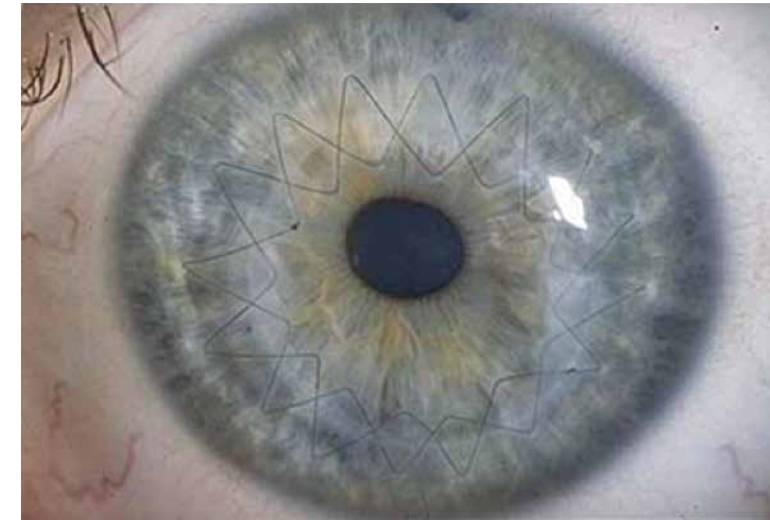
E-Mail: hornhautbank@uk-koeln.de

Kontakt in dringenden Fällen (auch nachts):

Telefon: +49 221 478-4313

www.uk-koeln.de

Webcode 2002



Zentrum für
Augenheilkunde

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Übertragung (Transplantation) der menschlichen Augenhornhaut ist die älteste Form der Gewebeerkrankung und wird seit über 100 Jahren erfolgreich durchgeführt.

Der Bedarf an Hornhauttransplantaten steigt weltweit stetig an. Aktuell warten Patienten im Mittel 1 Jahr auf eine Hornhaut.



Beispiel einer Hornhauttransplantation bei starken Hornhauttrübungen durch ein Hornhautulkus. Links: vorher – rechts: 8 Wochen nach erfolgreicher Transplantation.

Wer benötigt eine Hornhautübertragung?

Häufige Erkrankungen, die eine Verpflanzung der Hornhaut erfordern, sind:

- Verdünnung der Hornhaut (Keratokonius)
- Erkrankungen der inneren Schicht der Hornhaut (Endotheldystrophien)
- Hornhautnarben
- Offene Hornhautwunden durch schwere Entzündungen oder Verletzungen
- Nicht heilende Hornhautgeschwüre

Wie wird die Hornhautverpflanzung durchgeführt?

Man unterscheidet verschiedene Arten der Hornhauttransplantation (Keratoplastik). Die häufigsten Formen sind:

- Der **durchgreifende Hornhautersatz „perforierende Keratoplastik“**, bei der alle Schichten der erkrankten Hornhaut entfernt werden und ein entsprechendes Hornhautscheibchen eines geeigneten Spenders eingefügt wird.
- Die **lamelläre Keratoplastik**, bei der **einzelne Schichten** isoliert verpflanzt werden. Hierbei wird nur die erkrankte Schicht der Augenhornhaut ersetzt.

Wer kann eine Hornhaut spenden?

Die Spende der Augenhornhaut erfolgt nach dem Tod. Die Hornhautspende nimmt hierbei eine Sonderstellung im Gegensatz zur Organspende ein, denn die Hornhaut kann **bis zu 72 Stunden nach dem Tod** noch entnommen werden.

Jeder Mensch kann schon zu Lebzeiten seine Entscheidung für eine Spende treffen. Am besten wird die explizite Einwilligung schriftlich festgehalten. Zusätzlich ist es sinnvoll auch mit den Angehörigen über das Thema Hornhautspende zu sprechen. In Deutschland gilt die „Zustimmungsregelung“ bei Organ- und Gewebespende. Dies bedeutet, dass nach dem Eintritt des Todes eines mög-

lichen Spenders, immer mit den nächsten Angehörigen Kontakt aufgenommen wird und deren Zustimmung zur Spende erforderlich ist. Leider ist der mutmaßliche Wille oft auch den nächsten Angehörigen häufig unbekannt, so dass sie sich im Zweifelsfall gegen eine Hornhautspende entscheiden. Dies ist einer der Gründe dafür, warum in Deutschland zu wenige Augenhornhäute für eine Transplantation zur Verfügung stehen.

Beinahe jeder Mensch kann Hornhautspender werden. Es gibt nur wenige Erkrankungen, die eine Spende ausschließen (z.B. über das Blut übertragbare Erkrankungen (Infektionen wie HIV, Hepatitis), Tumorerkrankungen, die das Blut, die Lymphdrüsen oder das Knochenmark betreffen).

Was muss ich tun, um Hornhautspender zu werden?

Am einfachsten ist es, wenn Sie einen **Organspendeausweis** ausfüllen und diesen zu Ihren Dokumenten legen oder - noch besser - immer bei sich führen. Den Ausweis erhalten Sie bei Ihrem Hausarzt, in der Apotheke, bei Ihrer Krankenkasse oder bei uns.

Sprechen Sie in jedem Fall auch mit Ihren Angehörigen und Freunden über Ihre Einstellung zur Organ- und Gewebespende.